

Allschwil den 22.05.17

## **Rechenschaftsbericht der Geschäftsprüfungskommission an den Einwohnerrat**

### **1. Einleitung**

#### **1.1 Ausgangslage**

Gemäss § 22 des Geschäftsreglements des Einwohnerrats hat die Geschäftsprüfungskommission (GPK) die Leistungsberichte der Verwaltung zu prüfen und Bericht zu erstatten. Nachfolgend in geordneter Form ein Überblick über die Tätigkeit der GPK im Berichtsjahr.

#### **1.2. Auswahl der Prüfungen**

Die GPK hat folgende vier Schwerpunkte gesetzt:

- Information über die Tätigkeit des Jugendfreizeithauses
- Die Unterhaltsorganisation im neuen Schulhaus Gartenhof
- Nachkontrolle beim Wahlbüro
- Fragen in Bezug auf Kanalsanierungen innerhalb der Gemeinde Allschwil

### **2. Informationen über die Tätigkeit des Freizeithaus Allschwil**

Seit vielen Jahren besteht das Freizeithaus am Hegenheimerweg, welches für viele Familien, Jugendliche und Kinder ein sozialer Treffpunkt ist. Grund genug für die GPK, diese Institution für ihren Vorort Besuch auszuwählen. Am Donnerstag 27. April 2017 fand eine Führung unter der Leitung von Herrn Peter Back (Abteilungsleiter Jugend, Familie, Freizeit und Sport) durch die Institution statt. Hierbei bekam die GPK einen Eindruck in die Betriebsorganisation, der Tagesstruktur und in zukünftige Projekte des Freizeithauses Allschwil.

Im Gespräch mit Herrn Back hat die GPK einen sehr positiven Eindruck über das Freizeithaus und deren Wichtigkeit für die Gemeinde Allschwil erhalten. Die Aufteilung des 3-Spartenhaus in Familie, Jugend und Kinder erscheint uns als sinnvoll und vorteilhaft, ebenso wie der Ablauf, dass die Kinder zuerst in Begleitung ihrer Eltern das Angebot wahrnehmen, um danach Schritt für Schritt diese Angebote selbständig und ohne Begleitung der Eltern benutzen und erleben können.

Die Vermietung der Räumlichkeiten im Freizeithaus an Allschwilerinnen und Allschwiler ist eine Option, welche dazu dient Geld einzunehmen. Daneben wird versucht, selbstständig finanzielle Mittel für neue Anschaffungen und Projekte zu generieren.

Besonders erfreut zeigt sich die GPK, dass Probleme und Verbesserungspotenzial bekannt sind und angegangen werden. Das Reglement des Freizeithauses wird überarbeitet, ebenso die Organisati-

onsentwicklung. Zusammen mit der Jugendkommission ist man an der Ausschaffung des zukünftigen Leitbildes und die Werkstatt im Jugendhaus soll zusammen mit einem Verein wiederaufgebaut werden. Grosses Interesse hat die GPK an der Lösung der Problematik der Bausubstanz im alten Teil des Jugendhauses. Die Frage eines Neubaus des alten Teils wird im kommenden Konzept beantwortet.

### **3. Fragekatalog an den Gemeinderat**

Der Gemeinderat (GR) hat die Fragen schriftlich beantwortet, allfällige Präzisierungen wurden durch Nachfragen im Rahmen der gemeinsamen Sitzung zwischen der GPK und der Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli sowie dem Gemeindeverwalter Patrick Dill vom 22. Mai 2017 erreicht.

#### **3.1 Unterhaltsorganisation im neuen Schulhaus:**

##### **▪ Gibt es einen Unterhalts- und einen Eigentumsplan für das Schulhaus Gartenhof?**

*Antwort:*

*Die gesamte Schulanlage ist Eigentum der Einwohnergemeinde Allschwil inklusive der Tagesstruktürküche, welche an eine externe Firma verpachtet wurde. Alle betrieblichen und baulichen Unterhaltsarbeiten werden von der Hauptabteilung Hochbau - Raumplanung, Abteilung Facility Management geplant, budgetiert und teils mit internem Personal (Hauswarte) und teils mit externen Spezialisten vorschriftsgemäss ausgeführt.*

##### **▪ Wie sehen die Aufgaben des Hauswartes aus?**

*Antwort:*

*Die Aufgaben der Hauswartung sind in den Stellenbeschrieben klar definiert. Die im Folgenden aufgeführten Aufgaben entsprechen den wichtigsten Tätigkeiten eines Hauswartes und werden auf das jeweilige Objekt abgestimmt:*

- *Aufsicht über Gebäulichkeiten und Plätze (Parkplatz, Einstellhalle und Anlage)*
- *Verantwortlich für das Öffnen und Schliessen der Objekte und Anlage*
- *Tägliche Vorbereitungsarbeiten für einen ungestörten Schulbetrieb (Turnhalle wischen, Garderoben-Reinigung etc.)*
- *Kontrollgänge und Überwachung der haustechnischen Anlagen im Objekt*
- *Kleinere Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten*
- *Tägliche Abfallentsorgung*
- *Leitung und Schulung der Reinigungskräfte sowie deren Arbeitszeitüberwachung*
- *Grundreinigungen während der unterrichtsfreien Zeit; Zwischenreinigung während des Schulbetriebs; tägliche Unterhaltsreinigungen*
- *Mithilfe im Hauswart-Team in anderen Schulanlagen*
- *Stellvertretung in anderen Objekten*
- *Infrastruktur für Anlässe (intern und extern) bereitstellen sowie Vorbesprechung mit Nutzer oder Veranstalter*
- *Pikettdienst im Turnus von sechs Wochen mit Kontroll- und Schliessrundgang ab 22:00 Uhr in allen Objekten (inkl. Gemeindezentrum)*

- 
- *Betreuung von Anlässen an Wochenenden*
  - *Bereitschaft für ausserordentliche Ereignisse*
  - *Erstellen und erfassen der Energiebuchhaltung*
  - *Administrative Arbeiten (Erfassen von Verbrauchsmaterial etc.)*
  - *Zusätzliche Aufträge nach Anweisung des hauptverantwortlichen Hauswartes*

*Die zwei Hauswarte der Schule Gartenhof werden durch die Abteilung Facility Management geplant und eingesetzt, hierfür besteht ein klar definiertes Pflichtenheft, welches in Aufgaben Hauswart 1 und Hauswart 2 unterscheidet und auch entsprechende Ausführungszeiten regelt.*

*Für Anlässe im Saal oder Gymnastikraum werden bei Bedarf auch andere Hauswarte aus dem Hauswartteam zur Unterstützung eingesetzt. Für grössere Arbeitseinsätze (dies gilt auch für alle anderen Schulanlagen) wird in der Regel das Hauswartsteam miteinbezogen, womit auch grössere Supportleistungen (Grossanlässe bis 600 Personen) erbracht werden können.*

▪ **Welches sind die Aufgaben des externen Reinigungspersonals?**

*Antwort:*

*Für das Gemeindezentrum und die beiden WC-Anlagen Spitzwald / Quartiertreff Dürrenmatten hat die Einwohnergemeinde Allschwil mit externen Reinigungsfirmen Verträge mit klaren Leistungsdefinitionen abgeschlossen. Diese Leistungen bestehen hauptsächlich aus dem Reinigen der Bodenbeläge, der Arbeitstische und der Toilettenanlagen sowie dem Entleeren der Abfalleimer.*

*Für die übrigen gemeindeeigenen Liegenschaften wie Schulhäuser, Kindergärten etc. hat die Einwohnergemeinde Reinigungshilfen mit privatrechtlichen Verträgen angestellt. Pro Anlage besteht ein Reinigungsplan mit klar festgelegten Reinigungszeiten und dem Arbeitsumfang wie das Reinigen der Bodenbeläge, der Arbeitstische und der Toilettenanlagen sowie dem Entleeren der Abfalleimer).*

▪ **Wer ist für die Putzaufgabenaufteilung und deren Kontrolle zuständig?**

*Antwort:*

*Für die Kontrolle und Einteilung ist die Abteilung Facility Management zuständig, wobei die Hauswarte die Arbeiten örtlich überwachen und kontrollieren. Sie sind dem Leiter des Hauswartteams unterstellt.*

▪ **Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Hauswartzdienst und Lehrkörper?**

*Antwort:*

*Die Hauswarte der Schulanlagen sind der Abteilung Facility Management unterstellt. Sie sind für Schulleitung, Lehrkräfte und für die Betreute Tagesstruktur sowie für Vereine während der Betriebszeiten erreichbar.*

*Ausserhalb der Betriebszeiten besteht ein Hauswartz-Pikettdienst, welcher in der Regel 365 Tg./24h telefonisch erreichbar ist.*

*Für dringliche oder ausserordentliche Aufgaben wie besondere Supportleistungen werden die Hauswarte direkt von den Lehrern oder Schulleitern angefragt. Hierbei werden auch „Spezialaufgaben“, wie Mithilfe bei Ausstellungen, Zwischenreinigungen, zusätzliche Hilfsmittel usw. geleistet. Zur guten Kommunikation werden die Hauswarte in Schulleitungssitzungen eingeladen. Zudem finden auf Schulleitungsebene und Leitung Facility Management Besprechungen statt.*

### **3.2 Wahlbüro**

- **Wurden die Ordner mit den Richtlinien und Abläufen des Wahlbüros überarbeitet und werden diese regelmässig nachgeführt?**

*Antwort:*

*Bei der Übernahme des Wahlbüros wurde dem Wahlbüropräsidenten ein Ordner mit Richtlinien und Abläufen ausgehändigt. Der Stand dieser ist jedoch zum Teil sehr schlecht, sie sind veraltet und entsprechen nicht den heute angewendeten Abläufen. Ende der letzten Legislaturperiode gab es verschiedene Unruhen im Wahlbüro. Seine Priorität war zuerst Ruhe in die Abläufe zu bringen, die Überarbeitung der Richtlinien und Abläufen ist ein gemeinsamer Prozess mit der Verwaltung, welcher im Moment am Laufen ist. Die Richtlinien sollen bis Ende Juni fertig gestellt sein. Das Resultat soll Mitte Juni mit der Gemeindepräsidentin sowie Sabrina Walter besprochen werden.*

Anmerkung GPK:

Die GPK erwartet über das Resultat informiert zu werden und Einsicht in die Anpassungen zu erhalten.

- **Wurde eine Rotation bei den Wahlbüroaufgaben mit den Mitgliedern besprochen oder getestet?**

*Antwort:*

*Das ist eine operative Aufgabe des Wahlbüros. Erkundigungen beim Wahlbüropräsidenten haben ergeben, dass das unterdessen so umgesetzt wird.*

- **In welchem Zeithorizont werden die Mitglieder des Wahlbüros über ihren Einsatz informiert?**

*Antwort:*

*Das ist eine operative Aufgabe des Wahlbüros. Erkundigungen beim Wahlbüropräsidenten haben ergeben, dass die Mitglieder des Wahlbüros bis spätestens einen Monat vor dem Einsatz informiert werden. Zusätzlich sind alle Wahl- und Abstimmungstermine bis ins Jahr 2036 festgelegt.*

- **Wurde ein Übergabekonzept für das Wahlbüropräsidium mit der Gemeindeverwaltung und der Aufsicht der Gemeindepräsidentin erarbeitet?**

*Antwort:*

*Auch das Übergabekonzept gehört zur Überarbeitung der Richtlinien und Abläufen und wird, wie in oben gegebener Antwort im Moment erarbeitet.*

---

**Die Fragen beziehen sich auf den GPK Rechenschaftsbericht vom 26. Mai 2016.**

### **3.3 Kanalsanierung**

- **Wie sieht das mehrjährige Sanierungsprogramm der Gemeinde Allschwil bezüglich Kanalsanierungen aus? Wie ist der Stand der Umsetzung?**

*Antwort:*

*Basierend auf einer Zustandserfassung des Kanalisationsnetzes aus dem Jahre 2007 besteht ein Unterhaltskonzept mit Beurteilungskriterien und daraus abgeleiteten Sanierungsmassnahmen. Der Zustand des Kanalisationsnetzes ist einerseits in einem Übersichtsplan dargestellt und andererseits sind in einer Tabelle die erforderlichen Massnahmen mit Ausblick auf die nächsten fünf Jahre abgebildet. Während dem jährlichen Budgetprozess wird diese Tabelle aktualisiert und die Planung der nächsten fünf Jahre in Abstimmung mit anderen Tiefbauvorhaben koordiniert. Das Kanalisationsnetz von Allschwil umfasst 55 km. Im Jahre 2007 galten rund 6% der Kanalisationsleitungen als „dicht“. Aufgrund der bisher ausgeführten Sanierungsmassnahmen kann aktuell rund 30% bzw. 16.7 km Kanalisationsnetz als „dicht“ bezeichnet werden.*

- **Wie sieht der vollständige Prozess aus (über alle Projektphasen), nach dem die Gemeinde Allschwil die Sanierung der Einzelnen Kanalisationsabschnitte abwickelt.**

*Antwort:*

*Auf Basis der im Sanierungsprogramm definierten Massnahmen erfolgt eine erneute Zustandserfassung der zu sanierenden Kanalisationshaltungen inkl. den angeschlossenen (privaten) Anschlüssen nach Art. 17 der Verordnung zum Abwasserreglement. Anlässlich einer durch die Gemeinde einberufenen Grundeigentümerversammlung werden die Eigentümer in der Folge über das Vorhaben am Hauptkanal, einer allfälligen Sanierung ihrer privaten Kanalisation sowie über das weitere Vorgehen informiert. Anfang des Folgejahrs einer Sanierung des Gemeindeganals werden die Grundeigentümer, welche ihre Leitungen bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht saniert haben oder eine solche nicht unmittelbar bevorsteht, mittels Sanierungsverfügung bedient. Falls bis zum Ablauf der zwei jährigen Sanierungsfist der Nachweis über die Sanierung bzw. die Dichtigkeit der Kanalisation nicht eingereicht wird, wird der Stand der Sanierung erfragt. Bei diesen Fällen wird entweder der Nachweis von den Grundeigentümern nachgereicht oder eine Fristerstreckung beantragt. In der Regel werden die undichten Hausanschlussleitungen dann auch saniert.*

- **Wie viele Sanierungsverfügungen wurden in den Jahren 2014, 2015 und 2016 von der Gemeinde ausgestellt? Wie viele davon wurden angefochten? Wie viele wurden gut oder teilweise gutgeheissen?**

*Antwort:*

*Es ist zu unterscheiden, ob eine Kanalisationssanierung im Rahmen eines privaten Baugesuches oder infolge der Sanierung des Gemeindekanals nach Sanierungsprogramm verfügt wurde.*

*Im Rahmen von Baugesuchen:*

<i>Jahr</i>	<i>Verfügungen</i>	<i>Einsprachen</i>	<i>unerledigte Sanierungen</i>
<i>2014</i>	<i>51</i>	<i>0</i>	<i>4</i>
<i>2015</i>	<i>52</i>	<i>0</i>	<i>14</i>
<i>2016</i>	<i>37</i>	<i>0</i>	<i>18</i>

*Im Rahmen einer Hauptkanalsanierung:*

<i>Jahr</i>	<i>Verfügungen</i>	<i>Einsprachen</i>	<i>Fristverlängerungen</i>	<i>Frist läuft bis</i>
<i>2014</i>	<i>78</i>	<i>0</i>	<i>5</i>	<i>--</i>
<i>2015</i>	<i>9</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>01.08.2017</i>
<i>2016</i>	<i>6</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>01.03.2018</i>

*In den Jahren 2014, 2015 und 2016 wurde keine der ausgestellten 233 Verfügungen angefochten.*

- **In welchen Fällen wurde auf die Durchsetzung von § 12 Ziffer 2 der Verordnung zum Abwasserreglement verzichtet (abschliessende Aufzählung mit der jeweiligen rechtlichen Begründung)**

*Auf die Durchsetzung von Art. 12 Abs.2 wird verzichtet, wenn ein Baugesuch ohne Kanalisationsgesuch wie zum Beispiel der Einbau eines Dachflächenfensters oder Balkonverglasung eingereicht wird. Dies, da in diesem Fall kein eigentliches Kanalisationssanierungsprojekt erstellt und genehmigt werden, sondern lediglich die Dichtigkeit der Kanalisation gewährleistet werden muss...*

#### **4. Dank**

Die GPK dankt dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung die geleistete Arbeit im Berichtsjahr.

---

## 5. Anträge

Gestützt auf diese Ausführungen stellen wir folgende Anträge:

### 1. Folgende Prüfungsberichte werden zur Kenntnis genommen

- Information über die Tätigkeit des Freizeithauses Allschwil
- Die Unterhaltsorganisation im neuen Schulhaus Gartenhof
- Nachkontrolle beim Wahlbüro
- Fragen in Bezug auf Kanalsanierungen innerhalb der Gemeinde Allschwil

### 2. Vom Rechenschaftsbericht der GPK wird Kenntnis genommen.

Der vorliegende Bericht wurde von der GPK an der Sitzung vom 30. Mai 2017 genehmigt.

Für die GPK



Florian Spiegel  
Präsident GPK

Florian Spiegel (Präsident/SVP) • Kathrin Gürtler (FDP) • Rolf Adam (CVP) • Julia Gosteli (Grüne) • Christian Stocker Arnet (SP) • Patrick Kneubühler (SVP) • Etienne Winter (SP) •